Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach **Band:** 1 (1861)

Heft: 1

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jedes Buch enthält Erflärungen, Lehrfate und Aufgaben. Die Lehrsätze folgen in systematischer Reihenfolge aufeinander und steben fowohl unter fich, als mit ben Aufgaben im innigsten Zusammenbange. Dem aufmerkfamen Lefer werden aber auch die Beziehungen, die zwi= schen den einzelnen Büchern berrichen, nicht entgeben. Wie gelungen bas Lehrbuch auch als Ganzes genommen sein mag, so können wir uns doch nicht verhehlen, daß an ihm, als einem menschlichen Werke, auch einige Mängel haften, die wir im Intereffe ber Sache nicht verschweigen wollen. Nach unserm Dafürhalten gehört der Lehrsatz über die Gleichheit von zwei Winkeln im gleichschenkligen Dreiecke in's folgende Buch und kann bort als Zusat des erften Lehrsates angeführt werden; benn auf dieser Stufe ift es noch nicht möglich, einen Winkel zu halbiren, und wenn's ichon heißt, man bente fich ben Winkel halbirt, fo genügt bas nicht, weil in den vorhergehenden Paragraphen das Halbiren der Winkel meber direkt noch indirekt gelehrt worden ift. Der Sat über die Rongruenz zweier Dreiede, wenn fie einzeln genommen, brei gleiche Seiten haben, mußte bann naturlich anders bewiesen werden, mas leicht ge= ichehen fann. Der Titel "Ausführliches Lehrbuch" paßt auf den zweiten Theil "die Stereometrie" nicht wohl. Wenn die Rurge des Buches ein Hauptvorzug desselben ift und der Verfasser mit Recht darauf aus= gegangen ift, ben Stoff zu reduziren, fo durfte boch in ber Befchrantung besselben ein wenig zu weit gegangen worden fein. Wir vermiffen unter anderm mit Bedanern einige Gate über die forperlichen Winkel; es wird Niemand behaupten wollen, daß sie ohne praktischen Werth Die Redaktion der Lehrsätze läßt oft auch zu wünschen übrig. Bleich ift 2. B. nicht gleichbedeutend mit kongruent.

Trot der angeführten Bemerkungen, die eigentlich richt von Bestang sind, können wir das Lehrbuch doch unbedenklich Allen empfehlen, die sich mit dieser für das praktische Leben unentbehrlichen Wissenschaft bekannt machen wollen. Mit Lübsen's Geometrie und einem guten Uebungsbuche wird man alle im gewöhnlichen Leben vorkommenden geometrischen Aufgaben zu lösen im Stande sein. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß Niemand das Werkchen unbefriedigt bei Seite legen wird.

Diese wenigen Zeilen sollen dazu dienen, einem Buche, dessen Vor= züge vor andern ähnlichen anerkannt sind, in weitern Kreisen Eingang zu verschaffen. R. N.